
Was Sie aus diesem *essential* mitnehmen können

- Kranken- und Pflegeeinrichtungen, die die gesetzlichen Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement einhalten, erfüllen bereits wesentliche Elemente im Sinne der Betrieblichen Gesundheitsförderung.
- Durch die Berücksichtigung personalwirtschaftlicher Standards im Sinne einer gesunden Führung, können Stationsleitungen aktiv einen zentralen Beitrag zum Gesundheitsmanagement in ihrem Verantwortungsbereich leisten.
- Eine gesundheitsorientierte Personalführung impliziert geeignete Methoden zur Mitarbeiterorientierung/-beteiligung.
- Als innerbetrieblicher Kooperationspartner im Gesundheitsmanagement wird die Stationsleitung zur Schnittstelle ihrer Station und damit zum Multiplikator in das Team hinein und aus dem Team heraus.
- Kranken- und Pflegeeinrichtungen, die sich aktiv der Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiter widmen, genießen nicht nur die Vorteile einer gesunden Belegschaft, sondern behaupten als attraktiver Arbeitgeber einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt in der Pflege.

Literatur

- Antonovsky, Aaron. 1979. *Health, stress and coping: New perspectives on mental and physical well-being*. San Francisco: Jossay-Bass.
- BAuA, Hrsg. 2016a. Gute Stationsorganisation. Ein Leitfaden für Pflegeeinrichtungen. https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Praxis/Stationsorganisation.pdf;jsessionid=6111BC2137D8F49FB4CD119AD5C4851F.s2t1?__blob=publicationFile&v=6. Zugegriffen: 14. März 2018.
- BAuA, Hrsg. 2016b. Stationsorganisation – analysieren, bewerten und gestalten. Interaktive Vorlagen zur Bearbeitung des Verfahrens, Teil der BAuA-Praxis „Gute Stationsorganisation“. https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Praxis/pdf/Checklisten-Stationsorganisation.pdf;jsessionid=6111BC2137D8F49FB4CD119AD5C4851F.s2t1?__blob=publicationFile&v=3. Zugegriffen: 14. März 2018.
- BKK Dachverband. 2017. Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung. <https://www.bkk-dachverband.de/gesundheit/gesundheitsfoerderung-selbsthilfe/betriebliche-gesundheitsfoerderung-bgf/luxemburger-deklaration/>. Zugegriffen: 18. Jan. 2018.
- BMAS. 2016. Schritt für Schritt zurück in den Job. Betriebliche Eingliederung nach längerer Krankheit – was Sie wissen müssen. http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a748-betriebliche-eingliederung.pdf?__blob=publicationFile&v=5. Zugegriffen: 21. Jan. 2018.
- Brandenburg, Uwe, Peter Nieder, und Britta Susen. 2000. *Gesundheitsmanagement im Unternehmen: Grundlagen, Konzepte und Evaluation*. Weinheim: Juventa.
- Bundesagentur für Arbeit. 2011. Begrifflichkeiten. <https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdsat/erfurt/Agentur/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DST-BAI511633>. Zugegriffen: 18. Jan. 2018.
- Bundesministerium für Gesundheit. 2011. Unternehmen unternehmen Gesundheit. Betriebliche Gesundheitsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Broschueren/Broschuere_Unternehmen_unternehmen_Gesundheit_-_Betriebliche_Gesundheitsfoerderung_in_kleinen_und_mittleren_Unternehmen.pdf. Zugegriffen: 18. Jan. 2018.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). 2001. *Was erhält Menschen gesund? Antonovskys Modell der Salutogenese – Diskussionsstand und Stellenwert*. Erweiterte Neuauflage. Köln: BZgA.

- Draxler, Thomas, und Awai Cheung. 2010. *30 Minuten Gesundheitsmanagement*. Offenbach: GABAL Verlag.
- Elke, Gabriele. 2015. BGM im Dialog: Interview vom 09.03.2010 (Anpassung 2014). In *Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt – Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen*, Hrsg. Thorsten Uhle und Michael Treier, 3. überarbeitete und erweiterte Aufl., 206–213. Berlin: Springer.
- ENWHP. 2014. Luxemburger Deklaration zur Betrieblichen Gesundheitsförderung. http://www.bkk-dachverband.de/fileadmin/publikationen/luxemburger_deklaration/Luxemburger_Deklaration.pdf. Zugegriffen: 19. Jan. 2018.
- Hans-Böckler-Stiftung. 2011. *Handlungsleitfaden für ein Betriebliches Eingliederungsmanagement*, 2. Aufl., Arbeitspapier 199. Düsseldorf.
- Hans-Böckler-Stiftung. 2018. Schichtarbeit gesund und sozialverträglich gestalten, *Report* Nr. 3. Düsseldorf.
- Hensen, Peter. 2016. *Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. Grundlagen für Studium und Praxis*. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Kaminski, Martin. 2013. *Betriebliches Gesundheitsmanagement für die Praxis. Ein Leitfaden zur systematischen Umsetzung der DIN SPEC 91020*. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Kleiner, Grynet. 2017. Arbeitsorganisation – alterns- und gendergerecht. *Heilberufe. Das Pflegemagazin* 69 (7–8): 16–18.
- Kraußlach, Heike, Hrsg. 2015. *Praxisleitfaden zur Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Handlungsempfehlungen und Praxisbeispiele des Forschungsprojektes Betriebliches Gesundheitsmanagement in Thüringer Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes*. Jena: Verlag Ernst-Abbe-Hochschule Jena.
- Macharzina, Klaus, und Joachim Wolf. 2018. *Unternehmensführung. Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis*, 10. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Malinka, Julia. 2015. Einführung. In *Praxisleitfaden zur Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Handlungsempfehlungen und Praxisbeispiele des Forschungsprojektes Betriebliches Gesundheitsmanagement in Thüringer Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes*, Hrsg. Heike Kraußlach, 1–3. Jena: Verlag Ernst-Abbe-Hochschule Jena.
- Matyssek, Anne Katrin. 2003. *Chefsache: Gesundes Team – gesunde Bilanz. Ein Leitfaden zur gesundheitsgerechten Mitarbeiterführung*. Wiesbaden: Universum-Verlagsanstalt.
- Matyssek, Anne Katrin. 2015. BGM im Dialog: Interview vom 14.11.2014. In *Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt – Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen*, Hrsg. Thorsten Uhle und Michael Treier, 3. überarbeitete und erweiterte Aufl., 204–206. Berlin: Springer.
- Rimbach, Astrid. 2013. *Entwicklung und Realisierung eines integrierten betrieblichen Gesundheitsmanagements in Krankenhäusern*. München: Hipp.
- STMAS, Hrsg. 2003. *Ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement System (GABEGS). Handlungsleitfaden (Stand 20.01.2010)*. München: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.
- Uhle, Thorsten und Michael Treier. 2015. *Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt – Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen*, 3. überarbeitete und erweiterte Aufl. Berlin: Springer.

- Valerius, Brian. 2018. Beck'scher Online-Kommentar OWiG, hrsg. Jürgen Graf, 20. Ed., Stand: 01.10.2018, OWiG § 9. München: Beck.
- WHO. 1946. Weltgesundheitsorganisation: Regionalbüro für Europa. WHO-Satzung. <http://apps.who.int/gb/bd/PDF/bd47/EN/constitution-en.pdf?ua=1>. Zugegriffen: 15. Jan. 2018.
- WHO. 1978. Weltgesundheitsorganisation: Regionalbüro für Europa. Erklärung von Alma-Ata. http://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0017/132218/e93944G.pdf?ua=1. Zugegriffen: 15. Jan. 2018.
- WHO. 1986. Weltgesundheitsorganisation: Regionalbüro für Europa. Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung. http://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0006/129534/Ottawa_Charter_G.pdf?ua=1. Zugegriffen: 15. Jan. 2018.